

Waldtag: Bewunderung für ein Erholungsgebiet

Grosses Interesse am Maurmer Waldtag in der Waldhütte Stuhlen

Im Rahmen des Wald-Jahres 2011 der Unesco fand der Maurmer Waldtag gleichzeitig mit dem Muttertag statt. In der Waldhütte Stuhlen wurden aber an diesem sonnigen und warmen Sonntag nicht nur die Mütter und der Wald gefeiert. Der morgendliche Gottesdienst, die Brass Band Maur und ein tolles Mittagessen aus der Festwirtschaft des Privatwaldverbandes Maur rundeten diesen wunderbaren Mai-Tag vollumfänglich und unterhaltsam ab.

Sandro Pianzola

Um 10 Uhr begann der rund einstündige Gottesdienst mit Pfarrer René Perrot und der Maurmer Brass Band. Anschliessend offerierte die Kirchgemeinde einen kleinen Apéro, bis dann die Verantwortlichen um 11.30 Uhr zu dem angekündigten Waldrundgang aufriefen. Und die Teilnehmerzahl war mit rund 80 Personen recht beachtlich.

Gemeindeförster Urs Kunz holte sich mit dem Ornithologen Hans-Ueli Dössegger aus Schwerzenbach eine äusserst interessante Verstärkung für diesen Waldrundgang im Jahr des Waldes. In der Hälfte des Rundgangs trafen sich die beiden Gruppen wieder, um die Führung von der Tierwelt in die des Waldes und umgekehrt zu tauschen.

Die Tierwelt im Wald

Hans-Ueli Dössegger übernahm auch gleich die Führung, und nach wenigen Schritten im Wald war der erste Buchfink zu hören. Dazu sang unüberhörbar in variantenreichen Flötentönen eine Mönchgrasmücke. Sehen konnten wir diesen wunderschönen Insektenfänger leider nicht. Das waren mal die ersten zwei Vö-

gel aus den rund 6000 weltweit bekannten Vogelarten, von denen rund 190 Arten in der Schweiz anzutreffen sind. Davon finden sich etwa 90 Arten im Wald. 40 davon sind reine Waldvögel, wie Dössegger fachkundig und versiert informierte. Der Wald wird in verschiedene Schichten unterteilt wie Wurzel-, Moos-, Kraut-, Strauch-, Stamm- und die Kronenschicht. Die Vögel haben sich über Jahrtausende so arrangiert, dass alle Arten ohne grossen Konkurrenzkampf zu ihrem Futter kommen und so deren Erhaltung sichern. Obwohl Vögel sich gut verändernden Verhältnissen anpassen können, wie zum Beispiel der Pirol oder die Feldlerche, benötigen auch sie einige Jahre, um sich diesen Veränderungen anpassen zu können.

Nach wenigen Schritten entdeckten die Interessierten einen eindrucklichen Dachsbau. Der nachtaktive Jäger war auch durch Lockrufe der Kinder nicht aus dem Bau zu locken. Weiter begleiteten Rotkehlchen, Amseln und Singdrosseln die Gruppe auf ihrer Exkursion. Hans-Ueli Dössegger klärte weiter auf: «Der Eichelhäher kann bis zwölf Eicheln im Rachen verstauen, bevor er jede einzeln versteckt. Da er nicht mehr alle findet, können wieder Eichenbäume entstehen.»

Der Wald – ein artenreiches Ökosystem

In der Hälfte der Exkursion übernahm Förster Urs Kunz unsere Gruppe und führte diese gleich zu Beginn auf eine kleine Waldlichtung, wo man Abfall und eine nicht gesäuberte Feuerstelle vorfand. Dies sei keine Schweinerei, sondern sei deutlich als «Menscherei» zu erkennen. Was die Sauberkeit betreffe, so funktioniere dies bei allen anderen Bewohnern des Waldes wesentlich besser als beim Menschen. Anschliessend zeigte er im Dickicht, wie totes Altholz zu



Hans-Ueli Dössegger (Mitte) erklärt den Interessierten die Vögel im Wald. (Fotos: pi)

neuem Leben wird. «Das Altholz auf dem Boden wird von bedeutend mehr Lebewesen bewohnt als ein gesunder Baum.» Erst wird der tote Baum durch Pilze befallen, dann siedeln sich Insekten an, welche wiederum Nahrung für die Vögel sind. Bis ein dicker Baum wieder als Humus im Waldboden aufgenommen wird und sich somit der Nährstoffkreislauf wieder schliesst, dauert es Jahrzehnte. Weiter zeigte Urs Kunz auf einem Quadratmeter Waldboden, wie viele Baumzöglinge sich finden lassen: Eschen, Weissstannen, Kirsche und Ahorn – es sind rund 50 Baumsprosslinge. Keiner der Teilnehmer hat die grosse Anzahl erahnt. Es grenzt fast an ein kleines Weltwunder, wenn man bedenkt, dass in einem Wald etwa 20 000 Lebensarten (Pflanzen, Tiere, Pilze, Bakterien usw.) vorkommen. Nach dem Rundgang waren viele beeindruckt, wie vielfältig ein Wald sein kann. «Ich gehe jetzt gleich mit anderen Augen und Ohren durch den Wald», bekennt sich eine ältere Dame zu den neugewonnenen Eindrücken. Der Waldtag war ein Tag, an dem Besucher nicht nur animiert wurden, wieder mehr in den Wald zu gehen, sondern sich auch vermehrt Gedanken über die Schönheit und die Wichtigkeit des Waldes für das Leben aller Arten zu machen.

Anschliessend an die Exkursion spielte die Brass Band nochmals gekonnt Traditionelles und Modernes, und die Festwirtschaft war für Pommes und Grilladen eröffnet.



Gemütliches Zusammensein mit Festwirtschaft und Brass Band vor der Waldhütte Stuhlen.

Dampfschiff Greif Seite 7
Es ist eingeeht, die Fahrten starten

Wir gratulieren

Am 28. April 2011 konnte **Fredi Stocker** seinen 80. Geburtstag feiern. Schon vor 38 Jahren zog es ihn und seine Familie von Männedorf kommend in unsere Gemeinde auf die Forch. Die Familie genoss das Leben auf dem Lande, und für ihn war sein Arbeitsplatz, ein Architekturbüro am Stadelhofen, mit der Forchbahn problemlos zu erreichen.

Von 1962 bis zu seiner Pensionierung war er als Architekt für dieses Büro tätig. Und selbstverständlich fuhr er mit der Forchbahn, waren und sind doch die Eisenbahnen allgemein eines seiner Hobbys.

Fredi Stocker ist nach wie vor vielseitig interessiert. Nach seiner Pensionierung hatte er endlich Zeit, zusammen mit seiner Frau Rösli verschiedene Kulturreisen zu unternehmen, die sie in viele Länder Europas führten. Auch individuell unternommene Reisen innerhalb der Schweiz brachten ihnen die Gelegenheit zu interessanten Besuchen von Museen, Galerien und vor allem auch von Baudenkmälern, Fredi Stockers grosser Leidenschaft.

Ganz wichtig im Leben beider ist aber auch die Liebe zur klassischen Musik. Am

1. Februar dieses Jahres gab Fredi Stocker die Wohnung auf der Forch auf und zog ins Zollingerheim, um in der unmittelbaren Nähe seiner Frau zu sein, die dort schon seit einiger Zeit liebevoll betreut wird.

Wir wünschen Fredi Stocker alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr und viele schöne Stunden mit seiner Frau, können sie doch jetzt wieder gemeinsam ihre geliebte Musik hören.

Ökumenischer Besucherkreis Forch: Maria Laar

Am 12. Mai konnte **Verena Tobler** an der Zürichstrasse 109 in Ebmatingen ihren 85. Geburtstag begehen. Die in Schaffhausen aufgewachsene Jubilarin wohnt seit 39 Jahren in unserer Gemeinde. Ihre gute Gesundheit erlaubt es ihr, den eigenen Haushalt immer noch selber zu besorgen und hie und da eine Bahnreise zu unternehmen.

Wir gratulieren Verena Tobler herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe:
Ernst Marti

Kommentar zur Abstimmung über das Finanzausgleichsgesetz

Alleingang aus guten Gründen

cl. Selten kommt es vor, dass unsere Gemeindebehörde zu einer kantonalen oder eidgenössischen Abstimmung eine Empfehlung abgibt; die Ausnahme zur bevorstehenden kantonalen Abstimmung über den Finanzausgleich bestätigt diese Regel. Die Behörde haben es sich laut Gemeindeglied Markus Gossweiler lange überlegt, ob sie diesen Schritt machen soll. Die Auswirkungen für die Gemeinde Maur bei einer Annahme wären aber zu drastisch, als dass die Behörde einfach schweigen könne, so Gossweiler weiter.

Dieser Schritt war dem «Tages-Anzeiger» einen Artikel mit der Überschrift «Alleingang der Gemeinde Maur» wert; typisch für diese Zeitung, welche Tage zuvor Osama Bin Laden anlässlich seiner Erschiessung als Ikone im Titel bezeichnete; man darf gespannt sein, als was sie dereinst den Obersten aus Libyen bezeichnen wird. Alleingang hat etwas Negatives, Unsolidarisches, Eigenbrötlerisches und in unserem konsensorientierten Medieneinerlei sogar etwas Anrüchiges. Zwar hat die Berichterstattung genügend Raum für die Argumente unserer Behörde geboten und deren Argumente der Leserschaft des «Tages-Anzeigers» schliesslich auch vor Augen geführt. Nur hätte es irgendwie noch kommentiert werden müssen und nicht einfach in der indirekten Rede und mit Zitaten und mit erwähntem Titel in die Abstimmungsdebatte eingefügt werden dürfen. Der Ver-

teilkampf hat an allen Fronten eingesetzt; national wie international. Jedem noch so volkswirtschaftlich bildungsfernen Menschen ist dies inzwischen klar geworden. Immer unklarer wird aber, und diese Unschärfe wird geradezu gebetsmühlenartig zusätzlich gefördert, dass die öffentlichen wie privaten Vermögen nicht immer bloss durch Abzocke und andere Ungerechtigkeiten entstanden sind, sondern manchmal auch durch Sparen, Verzicht und cleveres Haushalten erwirtschaftet wurden. Während die einen Zürcher Gemeinden sozusagen, wie viele Private ja auch, «nach Thailand in den Urlaub fliegen», fahren andere zum Badeplausch an den nächsten See. Maur gehört zu den Letzteren. Umsichtiges Wirtschaften soll nun mit einer höheren Abschöpfung des Steuersubstrates bestraft werden, sodass andere weiter in die Ferien fliegen können. Nichts gegen Solidarität mit bedürftigen Kommunen, die im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung ja schon gut bedient werden, sondern gegen eine Überstrapazierung der Solidarität als Gefahr für alle.

Übrigens, haben Sie gewusst, dass Maur nicht nur direkt zum Finanzausgleich beiträgt, sondern, dass wir auch über sogenannte Sozial-Indikatoren indirekt auch an den öffentlichen Verkehr, an die Gesundheit, Bildung usw. immer mehr als die Finanzausgleich-Nehmer-Gemeinden bezahlen?

Oski Schreiber



Zwei Damen auf Besuch

Sie standen vor meiner Haustür und lächelten mir wohlwollend entgegen. Gleichzeitig schienen sie besorgt, als schleppten sie die Mühsal der Welt auf ihren Schultern. Ihre Mienen verrieten: Wir werden Unheilvolles verkünden. Drei endlose Sekunden lang schwirrten Szenarien durch mein aufgeschrecktes Hirn von angefahrenen Katzen, quer im Bord hängenden Autos, oder waren sie gar weit entfernte Verwandte auf Ahnenforschung, die mir in Kürze ein schreckliches Geheimnis offenbaren würden?

Weit gefehlt, alles hatte rein gar nichts mit mir zu tun. Die eine Dame redete frisch drauflos. Keine Chance, dem Redeschwall der Frau zu entkommen, verlor ich sofort den Faden, worum es da ging. Die zweite Dame folgte mit begeistertem Dauernicken den Worten ihrer Kollegin. Nun da die beiden mit ihrem Auftrag beschäftigt waren, hatte ich die Musse, die beiden zu mustern. Ein Lederkostüm, im Muster einer Schlange, dunkelgrün und eng auf der Figur geschnitten, war einen zweiten Blick und Gedanken wert. War es Leder oder Kunst, Python oder Phantasie? Zugegeben, die beiden hatten Stil und waren nicht gedankenlos unterwegs. Beide dezent geschminkt, kunstvoll frisierte Haare. Nichts Schlampiges. Ein sauberer Auftritt von Botschafterinnen, die reine Seriosität ausstrahlten und denen man vertrauen sollte.

Die redende Dame hatte ein Pamphlet in der Hand, um die Menschen zu wecken. Plötzlich stach ihr Zeigefinger auf einen Abschnitt, und sie wurde leicht hektisch. Es ging um den Zustand der Welt. Die andere Dame hielt einen kleinen karierten Block in der Hand, den Griffel bereit. Da ich aber bis zum Schluss fasziniert meinen Mund hielt, gab es wahrscheinlich nichts zu notieren. Die Blätter blieben leer.

Wäre ich dem Aufruf «Jehovas» gefolgt, aus der Unwissenheit aufzusteigen in die Welt des Wissens und der Auserkorenen. Vielleicht wäre ich dann beschäftigt ein geeignetes Kostüm auszusuchen. Ich liebäugle ein bisschen mit einem Hut, dezent und doch überraschend für die Menschen, die mir ahnungslos die Tür öffnen würden.

Was passiert mit unseren Gartenabfällen?

In Oetwil am See werden bei der Wiedag AG aus organischen Abfällen vier Endprodukte gewonnen

In Maur spriessen im Moment die Pflanzen und Blumen in allen Gärten sozusagen aus allen «Nähten». Diese Üppigkeit der Vegetation und die grosse Arbeitswut unserer Hobbygärtner erzeugen Abfall, der in den Grünguttonnen entsorgt wird. Wohin geht dieser Abfall und was passiert mit ihm? Die Gär- und Recycling-Anlage Chrüzlen bei Oetwil am See gewährt uns Einblicke.

Christoph Lehmann

Über dem grossen Areal Chrüzlen bei Oetwil, das zugleich als Deponie und Recycling-Stelle dient, hängt eine schwere Duftwolke von süss-derber Vergärung; ähnlich wie beim privaten Kompostierhaufen, nur einfach gigantisch potenziert. Christoph Hess, Betriebsleiter und Geschäftsführer der Firma Wiedag AG, lädt uns zur Besichtigung des Geländes. Seine Firma ist für die Grüngutentsorgung des ganzen rechten Zürichseeufers, von Maur und einigen Oberländer-Gemeinden zuständig. Im Jahr kommen rund 15 000 Tonnen organische Abfälle in die Chrüzlen, wovon ungefähr die Hälfte von den Gemeinden kommt, und die andere Hälfte von privaten Gärtnereien. Zu diesen Tonnen kommen noch etwa 2500 Tonnen pro Jahr organischer Küchenabfälle, die Christoph Hess mit «es geht uns immer noch sehr gut» trocken kommentiert.

Nur organische Abfälle – keine Gartenschaukeln mitliefern!

Die Abfälle werden mit dem Camion angeliefert und auf den Schredder gebracht, um die Masse verfeinert an den Fermenter abzuliefern. Aus dem Schredder fallen immer wieder anorganische Produkte wie Eisenstücke (Gartenhacken, Schaukeln, Löffel, Scheren usw.). Christoph Hess meint dazu, dass es wichtig sei, dass nicht organische Stoffe keinen Zugang in die private Grünguttonne fänden.



Der Prozess beginnt mit dem Schreddern des angelieferten Grüngutes...

(Fotos: cl)

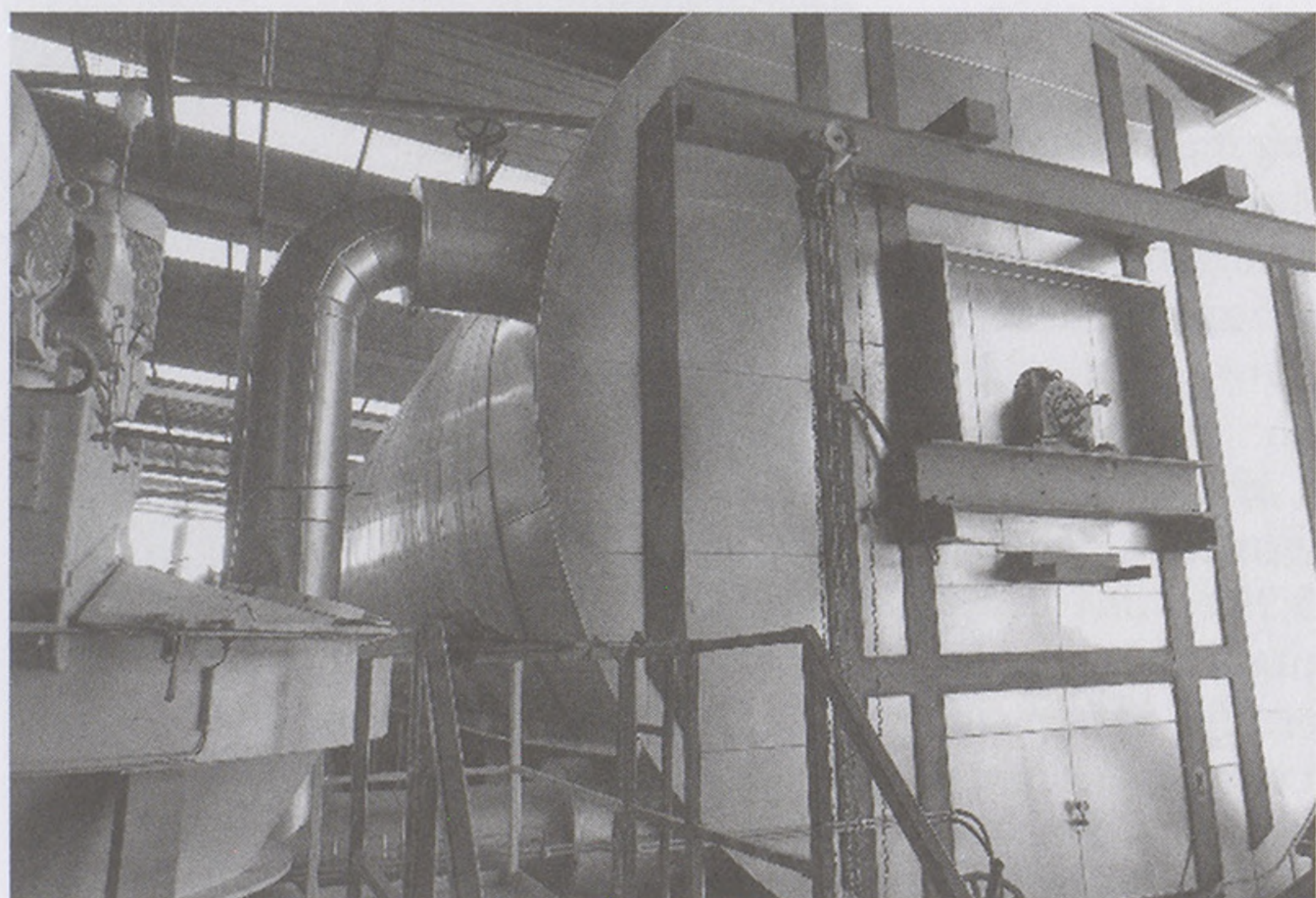
Die Masse aus dem Schredder wird mit ein bisschen Wasser angereichert, sodass eine «kuhfladenähnliche Materie» den Weg in die riesigen Fermenter findet. Hier drin herrscht eine Temperatur von 54 Grad, die über einen Wärmetauscher angeliefert wird. Laut Hess sind diese 54 Grad die optimale Temperatur für den Fermentierungsprozess, der 14 Tage andauert. Die während dieses Vorgangs entstandenen Methangase werden über einen Gasmotor in Strom verwandelt. Jährlich werden dem EWZ so 3 Mio. Kilowatt zertifizierter Ökostrom zur Verfügung gestellt; genug, um damit etwa 800 Haushaltungen während eines Jahres mit Energie zu versorgen. Die Masse im Fermenter wird nun in den entstandenen Humus und den flüssigen Dünger (Gülle) getrennt und für die Landwirtschaft bereitgestellt. Der gesamte Prozess läuft kontinuierlich ab; im Winter, wenn kein Grüngut angeliefert wird, behilft sich Christoph Hess mit einem Vorrat an Siloballen mit organischen Abfällen, die er aus den überdurchschnittlichen Anlieferungen im Herbst (Laub, Baumschnitt usw.) herstellt.

rungen im Herbst (Laub, Baumschnitt usw.) herstellt.

Aus den Abfällen werden vier Endprodukte gewonnen

Aus der ganzen Kette der Verwertung unserer Garten- und Küchenabfälle entstehen so vier Endprodukte: Methangas für die Stromgewinnung, Presswasser (weit über 4000 t Gülle für die Landwirtschaft), weit über 5000 t Kompost (als Dünger für die Landwirtschaft) und etwa 500 t «holziges» Material (gröberer Kompost für Biomassenkraftwerke oder den Gartenbau). Aus den Maurmer Gartenabfällen entsteht also durchaus Nützliches. Im Gegensatz zu früher, wo Biomasseabfälle verrotteten oder verbrannt wurden ganz zu schweigen von den dadurch erzeugten unkontrollierten Absonderungen von Methangasen, weiss man heute um den grossen Nutzen der darin gespeicherten Sonnenenergie für die Gewinnung von neuer Energie.

Beachten Sie bitte die Mitteilung des Gesundheitssekretariates Maur unter «Amtliches» auf Seite 13!



... dann geht alles in den Fermenter, wo 54 Grad herrschen...



... und enden u. a. als Humus-Endprodukt für die Landwirtschaft.

Das Schöne ins richtige Bild gesetzt

Drei Fotokurse mit der Maurmer Post und Profifotograf Reto Heiz

Sie möchten in Zukunft selber mehr aus Ihrer Fotokamera herausholen und bessere Bilder machen? Dann sind Sie bei der Maurmer Post richtig, besuchen Sie unsere Fotokurse mit den Themen «Landschaften», «Dorf und Architektur» und «Portrait»! Fördern Sie Ihre Kreativität und lernen Sie vom Profi Reto Heiz alles über die Fotografie.

Die Maurmer Post veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Profifotografen Reto Heiz (www.fotopix.ch) drei unterschiedliche Kurse, welche die meisten Bedürfnisse an gute Fotoaufnahmen abdecken: Die Landschaftsfotografie, Aufnahmen im Dorf oder in Städten mit deren Architektur und als dritter Kurs die Porträtaufnahme von Einzelpersonen und Gruppen.

Die drei Kurse sind so aufgebaut, dass in kleinen Gruppen alle Teilnehmer optimal von den Tipps und Anregungen des Profis profitieren können. Zögern Sie nicht, melden Sie sich an und bringen Sie dann von Ihrem nächsten Urlaub oder von Ihrem Ausflug hervorragende Bilder und Erinnerungen zurück. Lernen Sie Ihre Kamera besser kennen. *Sandro Pianzola*

Kurs 1: Landschaftsfotografie Samstag, 11. Juni 2011

Die bunten Frühlings- und Sommerfarben und das warme Klima laden förmlich ein, in der Natur Ausflüge mit der Kamera zu unternehmen. Worauf müssen wir achten, damit die unvergesslichen Stimmungen auch auf unseren Bildern sichtbar sind? Wir lernen einerseits, wie die Kamera richtig eingestellt wird, andererseits beschäftigen wir uns intensiv mit dem Bildaufbau. Damit die Tiefe in unserem zweidimensionalen Bild auch wirklich erhalten werden kann, sind doch einige Grundregeln zu beachten. Nach einem kurzen Theorie-



teil halten wir uns hauptsächlich im Freien auf und setzen die Tipps in die Praxis um.

Basiswissen: Es wird vorausgesetzt, dass der Teilnehmer seine Kamera kennt.

Ausrüstung: Eigene Fotoausrüstung mitnehmen. Digitalkamera oder Spiegelreflex.
Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen
Kursort: Im Freien in der Maurmer Gegend, bei jeder Witterung. Startort wird noch bekannt gegeben.
Zeit: 10 bis etwa 16 Uhr
Verpflegung: Es werden Sandwiches, Getränke und Süßigkeiten unterwegs in den Pausen gegessen. Bei schlechter Witterung Verpflegung im Restaurant.
Preis: CHF 220.–, für Maurmer-Post-Leser CHF 180.–, inkl. Verpflegung und Diplom. Der Kursbeitrag ist in bar zu entrichten.

Kurs 2: Dorf/Stadt und Architektur Samstag, 20. August 2011



Man unterscheidet drei Arten der Dorf-, Stadt- oder Architektur fotografie: dokumentarisch, interpretierend, kreativ verfremdet. Uns interessieren alle drei Arten. Sehenswertes, Unentdecktes, Kirchen, Denkmäler, Häuser, Gärten, stürzende Linien, Formen, Farben, spezielle Ausschnitte. Aber wir sprechen natürlich auch über die korrekte Technik, über das Vorgehen bei den Aufnahmen,

MAURMER POST

über Shift-Objektive, Lichtführung und Beleuchtung, Bildaufbau.

Basiswissen: Siehe Kurs 1.
Ausrüstung: Siehe Kurs 1.
Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen
Kursort: Im Dorfkern von Maur und Umgebung. Startort wird noch bekannt gegeben.
Zeit: 10 bis etwa 16 Uhr
Verpflegung: Verpflegung im Restaurant
Preis: CHF 220.–, für Maurmer-Post-Leser CHF 180.–, inkl. Verpflegung und Diplom. Der Kursbeitrag ist in bar zu entrichten.

Kurs 3: Portrait Samstag, 15. Oktober 2011

Im Studio haben Fotografen die Kontrolle bei Porträtaufnahmen. Wir setzen Licht oder hellen Schatten auf und verfügen über die geeigneten Hintergründe. Nicht so bei Porträts im Alltag. Hier hadern wir mit schwierigem Licht, störendem Hintergrund und sind allenfalls in Zeitnot. Aber auch «on Location» gibt es Möglichkeiten, ein ästhetisches Bild zu gestalten. Mit der richtigen Einstellung und mit einfachen Hilfsmitteln lassen sich auch wunderschöne Porträts unter ungünstigen Voraussetzungen schaffen. Mit vielen Bild- und Fallbeispielen werden Sie ins Thema eingeführt. Danach wird das Gelernte untereinander geübt, bevor wir mit einem Profi-Model arbeiten und das Gelernte umsetzen.

Basiswissen: Siehe Kurs 1.
Ausrüstung: Siehe Kurs 1.
Max. Teilnehmerzahl: 6 Personen
Kursort: Im Restaurant, sep. Raum, zum Teil im Freien
Zeit: 10 bis etwa 16 Uhr
Verpflegung: Verpflegung im Restaurant.
Preis: CHF 240.–, für Maurmer-Post-Leser CHF 200.–, inkl. Verpflegung und Diplom. Der Kursbeitrag ist in bar zu entrichten.

Anmeldung: Schriftlich an Maurmer Post, Fotokurs, Postfach 251, 8123 Ebmatingen, per E-Mail: info@maurmerpost.ch oder Telefon 079 710 35 99.
Absagen: Absagen bis eine Woche vor der Durchführung kostenlos. Für später eintreffende Absagen wird ein Unkostenbeitrag von CHF 80.– erhoben.
Infos: Über info@maurmerpost.ch oder Handy 079 710 35 99.



*Fotos:
Reto Heiz (Dorf, Portrait), Ja Kehl (Landschaft).*

Mit Sang und Klang in den Sonntagabend

Benefizkonzert für Japan in der Kirche Maur

Das Trio «Sang und Klang» begeisterte am Sonntag, 8. Mai in der Kirche Maur. Erst wurde das Publikum zu Tränen gerührt, dann in ganz heitere Sphären geführt.

Sylvia Lustenberger

Es war kein erfreulicher Anlass, um ein Konzert zu organisieren. Tsunami in Japan, dann AKW-Supergau – die ganze Welt nahm medienmässig daran Anteil. Viel persönlicher traf diese Katastrophe die Familie Fiebig in Ebmatingen. Die Geigenvirtuosin Aiko Fiebig ist Japanerin. Auf die Frage der Maurmer Post konnte sie zwar insoweit Entwarnung geben, dass ihre Verwandten nicht im Krisengebiet leben, sondern in der Gegend von Tokio. Aber die Betroffenheit war trotzdem unmittelbar spürbar. Die Vollblutmusiker Aiko und Eckhard Fiebig beschlossen deshalb, zusammen mit dem Opernsänger Werner Gröschel ein Benefizkonzert zugunsten der Katastrophenopfer zu organisieren. Gemäss Pfarrerin Karolina Huber, welche die Gäste begrüßte, entstand die Idee zum Benefizkonzert aus einem Gottesdienst, um den Menschen in Japan zu

zeigen, dass man an sie denkt. Der Erlös geht an die Kirchenmission 21 in Basel, die sich dafür einsetzt, dass traumatisierten Menschen in Japan geholfen wird, sowie für den Wiederaufbau von Kirchen und Schulbetrieben.

Ein Anfang, der zu Tränen rührte

Sehr besinnlich begann das Konzert mit dem Largo von Händel, und nicht wenige Zuhörer konnten kaum eine oder mehrere Tränen zurückhalten. Ohne anschliessenden Applaus und mit minutenlangem Innehalten wurde an die Opfer der Katastrophe gedacht. Aber so positiv, wie auch die Japaner in ihrem Land mit Leid umgehen, führte auch das Konzert die Besucher mit fröhlicher Musik in einen heiteren Sonntagabend. Werner Gröschel trug mit seinem theatralischen Talent und seiner beeindruckenden Stimme dazu bei. Mozart, Luigi Boccarini und Dvořák – um nur einige Komponisten zu nennen, wurden interpretiert. Für Geige und Akkordeon hat Eckard Fiebig diese Stücke selber transponiert, also umgeschrieben. Was ein Akkordeon und eine Geige alleine oder zusammen mit einem Sänger wie Werner Gröschel für einen Klang erzeugen kön-



Werner Gröschel (Bass-Bariton), Aiko Fiebig (Violine), und Eckhard Fiebig (Akkordeon). (Foto: sl)

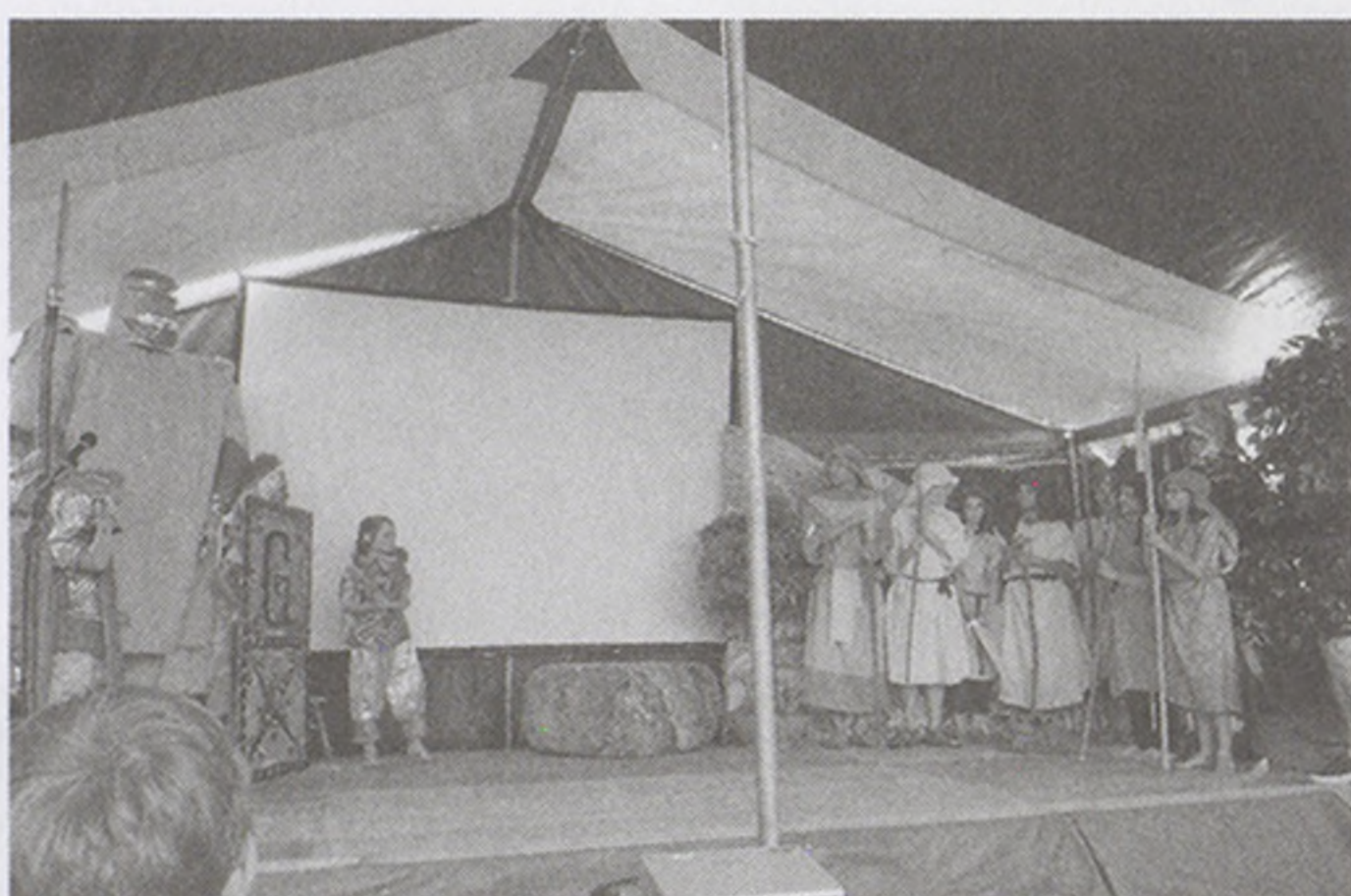
nen, ist frappant. Viele Musikstücke, wie Klavierkonzerte von Mozart, tönen überraschend anders und zeigen ganz andere Facetten. Falls Mozart im Musikhimmel das hört, wird er sagen: «Cool!» Eckhard Fiebig hat am Konzert jedenfalls behauptet, er hätte vorgängig mit Mozart telefoniert, ob das Trio «Sang und Klang» das so bringen dürfe.

Kinderwoche der FEG Maur vom 26. bis 29. April 2011

Während geschätzte zwei Milliarden Menschen am 29. April die Traumhochzeit des Jahres am TV verfolgten, warteten 82 Kinder erwartungsvoll auf die letzte Folge einer ebenfalls royalen Story, die während vier Nachmittagen miterlebt werden konnte. Die diesjährige Kinderwoche der FEG Maur stand unter dem Motto: «David: Vom Hirt zum König».

Bereits zum 12. Mal kamen Kinder aus Maur und der Umgebung in den Genuss einer Kinderwoche. Nur schon allein die Zeltstadt auf der Buchenhofwiese, das grosse Trampolin und das Gemeinschaftszelt waren Anziehungspunkte. Aber auch ein abwechslungsreiches Programm mit Basteln, Spielen, Theaterszenen und Geschichten rund um das Leben des Königs David waren auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten. Natürlich gehörte eine echte Schafherde auch dazu! Ein rund 25-köpfiges Team der FEG Maur hat viel Zeit und Energie in die Vorbereitung und Durchführung der Kinderwoche gesteckt.

Ich habe mich am Freitagnachmittag bei Kindern und Leitern etwas umgehört. Am besten erzählen sie gleich selber!



Theater-Szene aus dem Stück «David: Vom Hirt zum König». (Fotos: zvg)

Robin, 8-jährig, Forch: «Mir gefiel das Theater, das Singen und die Workshops besonders gut. Jetzt bin ich gerade am Rüebli-rüsten für das Abschlussbuffet, das macht Spass. Es ist schön, dass so viele Kinder da sind. Ich komme bestimmt nächstes Jahr wieder.»

Lisa, 5-jährig, Forch: «Am lustigsten fand ich, dass man Goliaths Unterhose gesehen hat, als er umgestürzt ist. Ich habe ein kleines Schaf gefilzt, und zwei Mini-leiterinnen haben mir dabei geholfen. Unsere Gruppe durfte im Jungscharwagen sein, das hat mir besonders gefallen. Es ist meine erste Kiwo, ich habe mich schon lange drauf gefreut.»

Noemi, 12-jährig, Rellikon: «Es ist ein cooles Zusammensein, es herrscht eine gute Stimmung. Ich finde es schön, dass so viele neue Kinder gekommen sind. Schade, hat es am Mittwoch geregnet, so musste, das Programm geändert werden.»

Ein Mädchen, das anonym bleiben möchte, 11-jährig, Egg: «Ich bin jeden Nachmittag gekommen. Mir hat besonders gefallen, dass wir über Gott gesprochen haben.»

Christian, 24-jährig, Maur: «Die Zusammenarbeit im Kiwoteam war sehr gut, jeder konnte seine Begabungen einbringen. Dass wir auch in Kleingruppen zusammen waren, finde ich sehr gut. So hatten wir Leiter für jedes Kind Zeit, und niemand kam zu kurz. Mir gefällt, dass die Kinder so interessiert und offen sind.»

Mit einem Abschlussfest, zu dem auch die Eltern eingeladen waren, klang die diesjährige Kinderwoche aus. Zwei meiner drei Kinder durften diese vier tollen Nachmittage miterleben; herzlichen Dank ans Kiwoteam für den grossen Einsatz!

Silvana Möhl

FC-Maur-Junioren B in der Südtürkei

Die Junioren B des FC Maur absolvierten in orientalischer Atmosphäre und unter Minaretten ihr Trainingslager, um sich für den Klassenerhalt in der Promotion vorzubereiten.

Die Mannschaft von Trainer Wolfgang Wermelinger freute sich auf das Trainingslager, und die Tage wurden gezählt, ehe es am 30. April endlich losging. Am Treffpunkt auf dem Flughafen Zürich um 13.30 Uhr waren denn auch alle pünktlich und vollzählig versammelt. Die charmante Betreuung durch das Teamsport-Reisebüro sorgte sich auch umgehend um das Wohlbefinden der Mannschaft und ein reibungsloses Check-in des Teamgepäckes. Aufgrund offenkundiger Softwareprobleme verzögerte sich das Check-in um rund 45 Minuten, was dann allerdings schnell und effizient vonstatten ging. Die nächste Überraschung wartete bereits nach der Passkontrolle. Die Maschine nach Antalya war noch nicht gelandet und weitere Informationen nicht verfügbar. Mit Ballspielen in der Abflughalle, Zwischenverpflegung durch die Fluggesellschaft und unterhaltsamen Gesprächen wurde die Wartezeit schliesslich bis 19.40 Uhr überbrückt. Nach einem dreistündigen Flug und einer längeren Busfahrt erreichte die Mannschaft des FC Maur um 1.30 Uhr nach 11 Stunden endlich das Hotel. Trotz der Reise Strapazen liessen es sich die Jungs nicht nehmen, sich an der angebotenen Mahlzeit zu sättigen.

Spürbare Begeisterung

Aufgrund der Reiseverzögerung erliess der Trainer den Spielern den angesetzten Morgenlauf um 7.30 Uhr und begann mit der ersten Trainingseinheit von 90 Minu-

ten um 10.30 Uhr, worauf jeweils eine zweite am Nachmittag um 15.30 Uhr folgte. Die Begeisterung der Jungs war förmlich spürbar, und entsprechend war dann auch der Einsatz jedes Einzelnen in den Trainings. Zwischen den Trainings erholten und beschäftigten sich die Teammitglieder auf der weitläufigen Hotelanlage oder am dazugehörigen Strand. Einer der ersten Höhepunkte der Reise war der Besuch eines Hamam mit klassischer Bürstenmassage, anschliessender Ganzkörpermassage und einer Ruhephase, begleitet von türkischem Tee und beruhigender Musik. Damit wurde die Entspannungsphase als Teil des Trainingslagers eingeläutet, worauf am folgenden Tag nur eine kürzere Trainingseinheit und ein Ausflug in das naheliegende historische Städtchen Side auf dem Programm standen.

Gelungenes Freundschaftsspiel

Am Donnerstag bereitete sich die Mannschaft von Wolfgang Wermelinger und Bruno Trentin auf das am Nachmittag angesetzte Freundschaftsspiel gegen den Side Sportclub, den Regionalmeister, vor. Mit leichten Läufen und einfachen Ballübungen wurden die Spieler für den bevorstehenden Match geschont.

Um 17.00 Uhr war es dann so weit. Die Mannschaften stellten sich auf, und vor dem Spielbeginn wurde aus voller Brust die Nationalhymne gesungen. Zwar nicht sehr schön, aber schön laut. Dabei musste festgestellt werden, dass der FC Maur beim Singen vom Gegner deutlich geschlagen wurde.

Die Mannschaft des Side Sportclubs legte von Beginn an ein sehr hohes Tempo an, worauf sich die Mannschaft des FC Maur nicht sofort einstellen konnte. Abstim-

mungsfehler und falsches Stellungsspiel führten denn auch schnell, in der 8. Minute, zum 1:0 für den Side Sportclub. Aufgrund der Schwächen im eigenen Abschluss liess der Anschlusstreffer auf sich warten. In der zweiten Halbzeit verlor die gegnerische Mannschaft viel von ihrem anfänglichen Tempo, womit der FC Maur dem Gegner nun sein Spiel aufzwingen konnte. Trotzdem konnte Side noch das eine oder andere Mal durch die Abwehrreihen durchbrechen. Torhüter Nico Knobel verhindert jedoch durch ausgezeichnetes Stellungsspiel weitere Tore und hielt den FC Maur im Spiel. In der 59. Minute war es dann so weit. Nach einem Fehlpass des Gegners konnte Kai Bühler den Ball abfangen und spielte sofort zu Mischa Muhl, welcher nach einem tollen Kurzsolo den Ball sicher im Tor des Side Sportclubs unterbrachte: 1:1! Mit diesem Resultat endete dann auch das Spiel, womit Trainer und Mannschaft vollauf zufrieden waren. Acht Trainingseinheiten und das morgendliche Einlaufen hinterliessen ihre Spuren, wodurch aber im Spiel die gewohnte Spritzigkeit und Schnelligkeit fehlten.

Alles in allem kann von einem sehr gelungenen Trainingslager gesprochen werden. Und das nicht nur aus sportlicher Sicht. Sowohl die Trainer wie auch der mitgereiste Vereinspräsident sind voll des Lobes über das Verhalten jedes einzelnen Spielers auf und neben dem Fussballplatz. Für die Verantwortlichen ist dies eine grosse Genugtuung für die geleistete Arbeit und eine Motivation, auch weiterhin mit Jugendlichen zusammenzuarbeiten und sich für sie einzusetzen.

Berichterstatter vor Ort:
Torsten Magewski, Präsident FC Maur



Oben von links nach rechts: Präsident Torsten Magewski, Captain Timo Schenker, Pierre Nève, Samuel Stüssi, Vito Zic, Wouter Stam, Robert Studenovic, Lukas Good, Andrin Jud, Assistenztrainer Bruno Trentin, Trainer Wolfgang Wermelinger. Unten von links nach rechts: Roland Hinder, Mischa Muhl, Reto Tettamanti, Nico Knobel, Pascal Scheuer, Yvan Morf, Kai Bühler, Stefano Knobel. (Foto: zvg)

Ältestes Dampfschiff der Schweiz auf Inspektionsfahrt

Einmal jährlich wird die DS Greif auf Herz und Nieren geprüft – ein Bericht

Jeweils im Mai, vor der Saison, ist es so weit: Die alte Lady DS Greif muss sich einem generellen Check unterziehen und es heisst, sich für den Kesselinspektor von seiner besten Seite zu zeigen. Für die alljährliche Inspektion der Betriebssicherheit trifft sich dann jeweils die gesamte Familie, Vorstand, Ehrenmitglieder, Heizer, Maschinisten; so geschehen am letzten Samstag.

Christoph Lehmann

Aus dem Maschinenraum dringt ein derber Duft aus Kohle, Öl und Fetten. Auf der Stirn des passionierten «Dampfschiffers» und ehemaligen Gymnasiallehrers Dr. Peter Abt aus Stäfa bilden sich erste Schweisstropfen. Kein Wunder, denn so gibt er trocken zu verstehen, herrschen unten in seinem Reich immer sportliche Temperaturen von 30–40 Grad – nahe am Dampfkessel können es auch schon mal 60 Grad sein. Peter Abt weiss alles über «seine» DS Greif. Und heute ist ein besonderer Tag, er zieht seine Mütze an. Auf dem Deck bereitet sich Gerold Müller vor. Er ist der Kesselinspektor vom schweizerischen Verein für technische Inspektionen, einer Art MFK für alles, was mit Dampf betrieben wird – ausser dem Dampfbügel-eisen, selbstverständlich. Kurz vor der Saison muss einmal jährlich das Schiff auf seine technische Betriebssicherheit geprüft werden. Dazu braucht es verschiedene Kontrollen. Müller bringt seinen Manometer vor dem Druckmesser der DS Greif an. Er lächelt. Sein Gerät zeigt 6,6 Bar und das Instrument des Schiffs knapp 7 Bar Druck. Die Abweichung ist gering, und somit das Gerät des Schiffes zur Messung des Kesseldruckes abgenommen. Der Druck von gegen 7 Bar im Dampfkessel ist in etwas mehr als einer Stunde durch kontinuierliches Heizen, zuerst mit kleinen Hölzchen/Papier, dann mit grösseren und erst zuletzt mit spezieller Kohle aus Polen mit grossem Gasanteil aufgebaut worden. Diese relativ kurze Zeit ist darauf zurückzuführen, dass die DS Greif am Vorabend



Die DS Greif auf grosser Inspektionsfahrt.

(Fotos: cl)

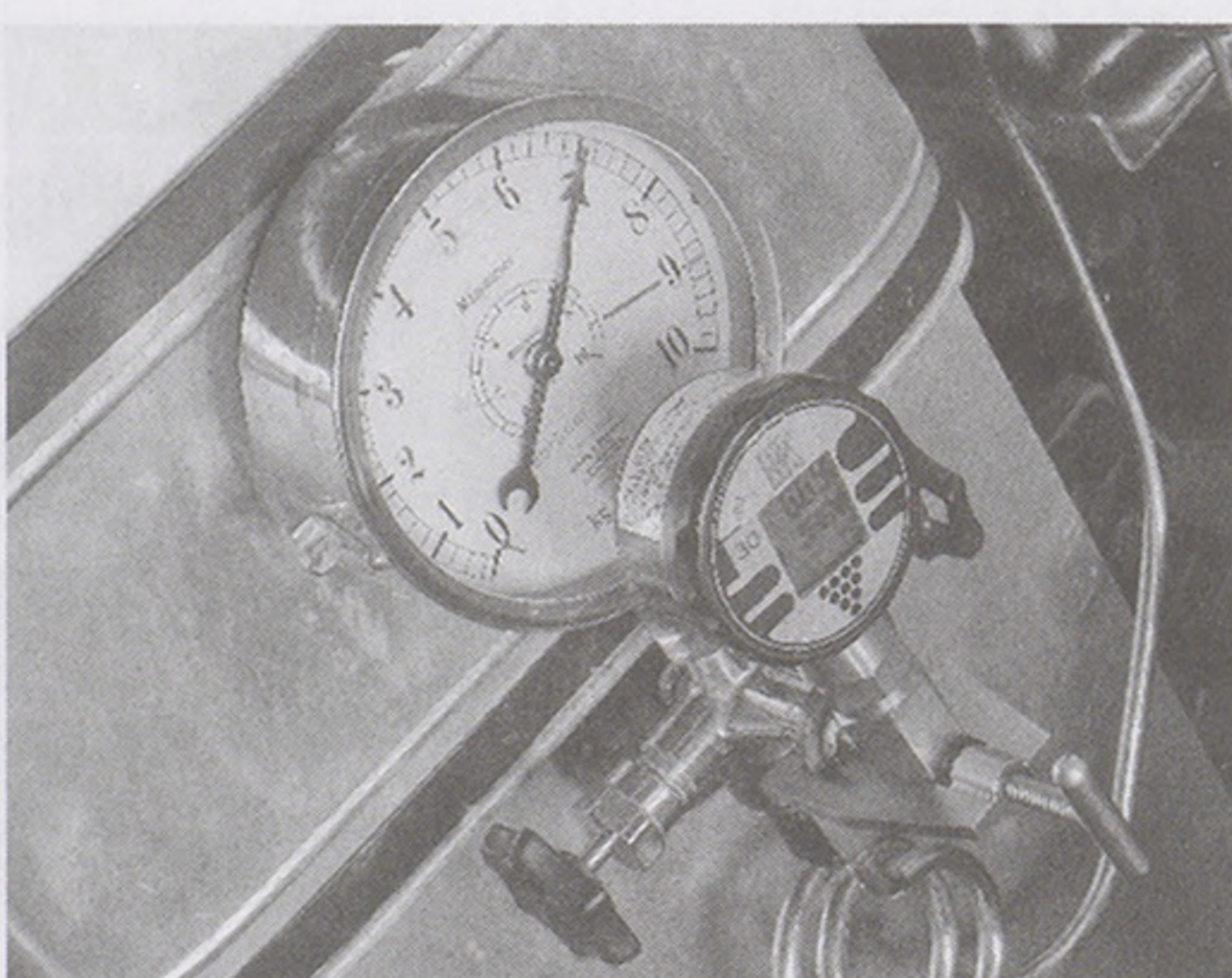
schon eine kleine Fahrt, sozusagen als Vorfriede zum grossen Tag, vorgenommen hat und deshalb noch warm war. In gänzlich kaltem Zustand kann der Druckaufbau und das Heizen schon mehrere Stunden betragen. Beim Heizen ist es wichtig, darauf zu achten, dass der Heizrost vorher von zurückgebliebener Asche gereinigt wird und mit dem Brennmaterial möglichst zugedeckt ist, sodass keine kalte Luft dazudringen kann. Das Schiff könnte auch mit normalen Kohle-Koks beheizt werden; man greift für die DS Greif aber lieber auf die erwähnte polnische Kohle zurück, weil diese hilft, den Dampf «schön linear zu entwickeln». Maschinist und Heizer Abt betätigt den zentralen Hebel als Lenkersteuerung vor dem 2-Zylinder-Verbundmotor mit knapp 12 PS Leistung und einer Höchstgeschwindigkeit von 7 Knoten oder 13 km/h. Der Dampf aus dem Heizkessel kommt nun auf den Hochdruckzylinder und danach auf den Niederdruckzylinder des Motors, deshalb der Name «Verbundmotor». Die Kurbelwelle wuchtet die über eine starre Welle verbundene Schiffsschraube in Bewegung und setzt die alte Lady in vornehm-zurückhaltende ekstatische Schwingungen.

Der extrem langhubige 2-Zylinder macht höchstens 200 Umdrehungen/Minute, und als extrem lastwechselarmes Aggregat müssten mit ihm, bei entsprechender Wartung, Millionen von Seemeilen zu bewältigen sein. Vor der Inspektionsfahrt wird noch das sogenannte Bilgenwasser (Kondensat) mit einer Pumpe abgesaugt, kurz alle Wasserstände durchgespült, sodass man sicher ist, dass diese auch funktionieren; dann noch die Pumpe, der Injektor und am Schluss noch das Schiffshorn. Gerold Müller ist zufrieden, und ab geht es mit der betagten Dame, auf der sich der Vorstand und Ehrenmitglieder der Stiftung DS Greif zu einem Apéro auf dem Greifensee eingefunden haben. Auf dem See werden von Gerold Müller noch die Sicherheitsventile, die sich bei einem Druck ab 9 Bar öffnen sollten, geprüft, und wenn diese auch funktionieren, steht einer vergnüglichen Saison 2011 mit dem ältesten Dampfschiff der Schweiz nichts mehr im Wege.

Inserat



Maschinist und Heizer; der ehemalige Gymnasiallehrer Dr. Peter Abt.



Der Manometer des Heizkesselinspektors zeigt wenig Abweichung zum Durchmesser des Schiffes.



14./15 Mai 2011

Fischessen am Tag der Schifffahrt



1 Portion Chnuspierli
inkl. Rundfahrt für
Erwachsene CHF 27.–
und für Kinder
(6–16 Jahre) CHF 22.–.

Zu beziehen nur im Zelt
bei Maur.

Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee
Telefon 044 980 01 69, see@sgg-greifensee.ch

Ihre SGG – wir machen es möglich

Stilvoller
Look für den
Ausgang.



Photo by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

SCHATT
GETRÄNKE AG

Aushilfsverkäuferin

für den Getränkeshop gesucht

per sofort oder nach Vereinbarung, in Maur

Arbeitszeiten:

½ Tag/Woche, 4 Wochen Ferienablösung,
1 Samstag/Monat oder flexibel nach Anfrage!

Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Verkauf und Kundenberatung
- Kontrolle der Bestelleingänge
- Auffüllen und Datenkontrolle
- Rechnungen erstellen

Wir erwarten von Ihnen:

- Freundlichen Umgang
- Loyalität, Flexibilität
- Freude am Verkauf
- Flair für Kundenberatung
- Selbstständiges Arbeiten
- Freude, in einem kleinen motivierten Team zu arbeiten

**Wir freuen uns auf Ihre schriftliche
Bewerbung mit Foto an:**

**Schatt Getränke AG, Kehlhofstrasse 524
Postfach, 8124 Maur**



in Action

Feuerwehr Maur

Demonstrationsübung

Samstag, 21. Mai 2011

Beginn 13.30 Uhr

Treffpunkt:

Pausenplatz Schulanlage Aesch

Verschiedene Einsatzdemonstrationen:

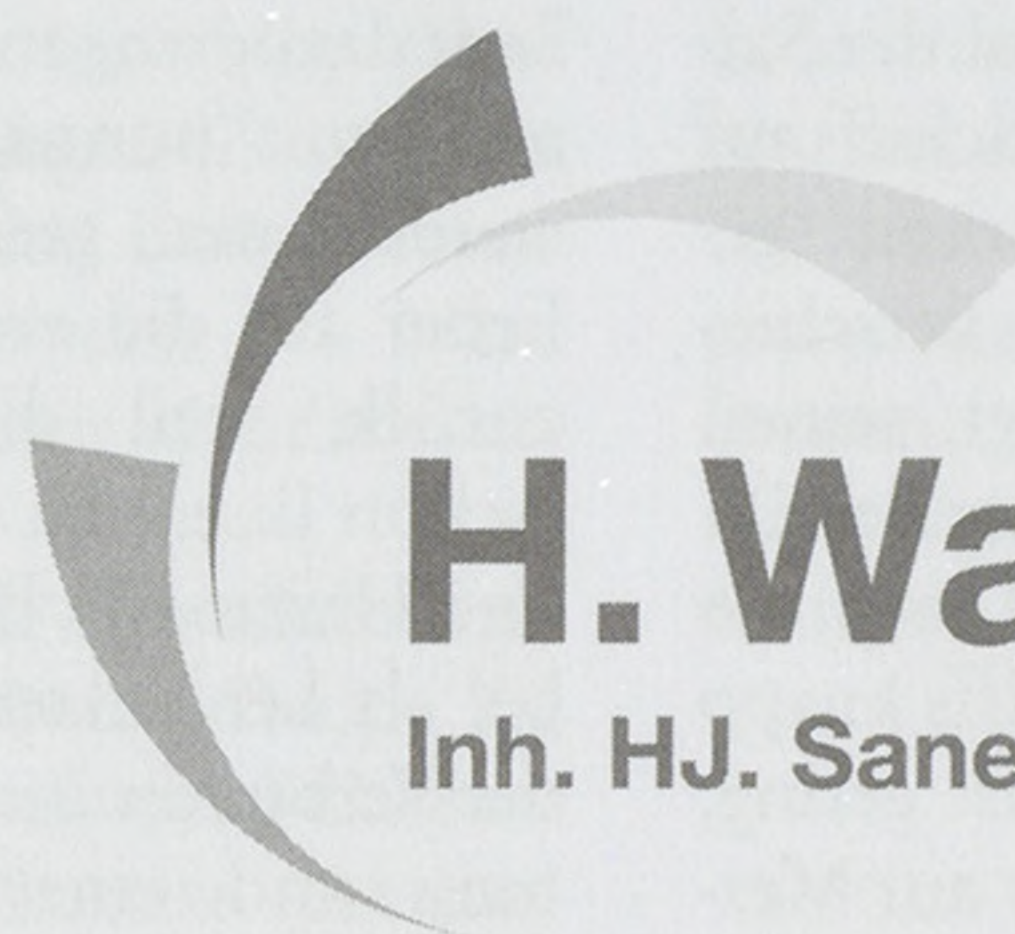
Brand, Rettung, Atemschutz

Live-Kommentation

Anschliessend **Gratis Wurst und Brot** beim Schulhaus
Aesch. Es können allerlei Getränke gekauft werden.
Festbänke vorhanden.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.

Mach mit bei uns!
Mehr Infos unter: www.feuerwehrmaur.ch



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Ihre „Mehrmarken“-Garage in Ihrer Nähe

Neuwagen

mehr als
30 Marken

NACHLASS BIS ZU
35%

Mehrmarken
Ihr Spezialist für Neuwagen



**Gratis-Auto-
wäsche beim
Kauf von
neuen Reifen**

www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00
F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

Besuch Tropenhaus Frutigen und Jungseniorenwanderung Frutigen–Hängebrücke Hostalde–Frutigen

Donnerstag, 19. Mai 2011
(Verschiebungsdatum: 26. Mai 2011)

Die zweite Wanderung im Mai richtet sich an Senioren und Jungsenioren.

Nach dem Morgenkaffee im Restaurant Hallenbad in Frutigen besuchen wir das Tropenhaus. Die Ausstellung umfasst eine Halle über Geothermie, erneuerbare Energie, Aquakultur und nachhaltige Nahrungsproduktion. Dann kann die Störzucht besichtigt werden, und anschliessend folgt eine Halle mit einer grossen Zahl an tropischen Pflanzen. Die Ausstellung ist sehr lohnenswert und sehr gut erklärt. Für Senioren, die die Wanderung nicht mitmachen, lohnt sich ein weiterer Besuch am Nachmittag mit dem gleichen Billett zum vertieften Studium der Ausstellung sehr.

Um 12 Uhr verlassen die Jungsenioren die Ausstellung und erreichen nach etwa 30 Minuten den Picknickplatz am Ufer der Engstlige. Die Senioren können selbstständig in Frutigen in einem der zahlreichen Restaurants ihr Mittagessen einnehmen oder bis zum Picknickplatz mitkommen und anschliessend zurück zur Ausstellung gehen.

Die Jungsenioren setzen ihren Marsch nach dem Picknick fort und erreichen

nach etwa einer Stunde auf Wanderwegen der Engstligen entlang die imposante Hängebrücke. Mit einer Länge von 153 Metern ist sie eine der längsten Europas. Das Überqueren der Brücke ist eigentlich problemlos. Für Personen mit akuter Höhenangst ist sie aber weniger zu empfehlen.

Nach der Brücke erfolgt ein Aufstieg zum höchsten Punkt unserer Wanderung, um dann gemächlich wieder nach Frutigen hinunterzusteigen.

Wanderzeit etwa 3 Stunden, Aufstieg und Abstieg je rund 400 m. Kosten inkl. Eintritt Tropenhaus mit ½-Tax Fr. 78.–.

Wir treffen uns um 7.15 Uhr in Zürich HB am Gleiskopf des Zuges, Abfahrt 7.32 Uhr nach Bern. Abfahrt in Frutigen für alle Teilnehmer um 17.03 Uhr. Rückkehr in Zürich HB um 18.58 Uhr.

Der Wanderleiter nimmt gerne Anmeldungen entgegen bis Montag, 16. Mai, 19 Uhr unter Telefon 044 980 25 01. Bitte um Angabe, ob Verschiebungsdatum vom 26. Mai auch passt. Über die Durchführung gibt der Wanderleiter am Mittwoch, 18. Mai, ab 12 Uhr Auskunft.

Der Wanderleiter: Hanspeter Suter

Exkursionsangebot der Naturstation Silberweide

Kurs: Heilpflanzen und Wildkräuter

Unsere Wiesen und Wälder sind wahre Apotheken, aber auch Vorratskammern. Hier spriessen Pflanzen, die bei vielen Wehwehchen rasch Abhilfe schaffen. Andere schmecken köstlich auf dem Teller und liefern wertvolle Vitamine. In diesem Kurs befassen wir uns mit Heilpflanzen und Wildkräutern, die in der Naturstation Silberweide wachsen. Einen Teil werden wir gleich zu einem gemeinsamen Mittagessen verarbeiten.

Datum/Zeit:

Samstag, 28. Mai 2011, 8 bis 13 Uhr

Treffpunkt:

Eingang Naturstation Silberweide

Anmeldung:

Bis 20. Mai unter Telefon 043 277 83 73 oder silberweide@greifensee-stiftung.ch

Kosten:

CHF 30.– (inkl. Mittagessen)

Greifensee-Stiftung

Gesucht Helfer/-innen für die Chilbi Maur 2011

Der Frauenverein Maur sucht freiwillige Helfer/-innen zur Mithilfe an der Maurer Chilbi vom 3. und 4. September 2011 für:

- ab Mitte August Zwiebelputzen und anschliessend diese zu Zöpfen binden
- Girlanden binden 1./2. September 2011
- Einsatz an der Chilbi vom 3./4. September 2011 für:
Apfelküchlein backen
Verkauf an den Ständen
Kaffee-Stube: Service, Buffet, Küche

Interessiert? Dann meldet euch bei:

Meti Bollier, Kehlhof 520, Maur,
Telefon 044 980 07 29 oder
Annelies Walser Fluh 374, Maur,
Telefon 044 980 38 64

Irene Senn,
E-Mail: irene.senn@oeschgerelektro.ch

Herzlichen Dank für eure Anmeldung, wir sind auf Hilfe angewiesen.

Für den Frauenverein Maur-Uessikon: Irene Senn

Verschönerungsverein Maur

Einladung zur Vereinsversammlung

Donnerstag, 26. Mai 2011, um 20 Uhr
Clubraum Dreifachhalle Looren,
8127 Forch

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmenzählers
3. Protokoll der Vereinsversammlung vom 27. Mai 2010
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Abnahme der Jahresrechnung
6. Revisorenbericht und Décharge-erteilung an den Vorstand
7. Jahresbeitrag 2011
8. Voranschlag 2011
9. Ersatzwahl
10. Verabschiedung
11. Anträge
12. Verschiedenes

Vorstand Verschönerungsverein Maur

Kompost-Verkauf in Aesch – im Bränneli

Am Samstag, 14. Mai 2011,
beim Platz Eingang Bränneli
ist frische Komposterde zu kaufen.
10 bis 13 Uhr
Säcke zu etwa 40 kg zu CHF 9.–

Interessenten können sich auch
beim Cüpli-Stand
am Frühlingsmarkt Wettsteinhaus
melden



Die Mitwirkenden der Kompostgruppe pflegen das ganze Jahr hindurch den organischen Prozess der Erde und unterstützen somit das natürliche Wachstum ihrer Aussaat und des Frühlingsflors.

Interessenten,
die nicht an den Samstagen
vor Ort einkaufen können,
melden sich bitte unter folgender
Telefonnummer:
Irene Glur, 044 980 45 69
oder 079 242 25 69

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge
 Renovationen Unterhalt Parkett verlegen
 Fassaden Verputze pflegen
 Tapezierarbeiten schleifen
 Teppich PVC Laminat ölen

Alter Fällanderweg 1
 8123 Ebmatingen
 Tel. 044 980 36 69
 E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
 www.malerhangartner.ch

Dunkel?

Tel. 044 391 31 71
FROEHLI-ELEKTRO.CH

Seit 100 Jahren
 auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
 Magazin in 8122 Binz
 Aeschstrasse 16, 8127 Forch
 p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
 Fax 044 251 49 91
 Mobile 079 776 38 39

Flughafen Zürich, bitte...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-
 pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
 Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
 Porter-Service, Gepäckanhänger
 Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51
 edichrobot@yahoo.de

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Lutz Gartenpflege AG
 Hell 190 • 8124 Maur
 Telefon 044 380 00 08
 www.der-gaertner.ch

Hilfe im Garten oder beim Umzug?

sdbu

Soziale Dienste Bezirk Uster

JobBus / JobWerkstatt

Bahnhofstr. 51, 8600 Dübendorf
 Tel. 044 822 03 22 / 044 801 99 20

www.sdbu.ch / arbeit@sdbu.ch

Wir erledigen:
 Garten- und Umgebungsarbeiten,
 Räumungen und Entsorgungen,
 Umzüge sowie Kleintransporte,
 Möbelrestaurationen und
 Kleinreparaturen usw.

Erneuerungswahl der römisch-katholischen Synode

**Wählen Sie am 15. Mai aus unserem
 Pfarreirat Maur**

Peter Brunner

Verkaufsberater, 1949, Binz

**Unterstützt von: Gianni Operto, Flavia Lindauer,
 Hans-Jörg Saner, Nicole Hediger, Fulvio Gamba**



Sportlicher Durchblick und Schutz dank «Alpina»

Ebmatinger Kompetenz in Sonnenbrillen und Schutzhelmen

Bereits seit mehr als zehn Jahren ist die Schweizer Vertriebsgesellschaft «Alpina» im Polla-Komplex eingemietet. Ihre Stärke: Sonnenbrillen, Skibrillen und Helme für den sportlichen Einsatz. Kaum ein Rad- oder Skifahrer, der nicht mit einem «Alpina»-Produkt ausgerüstet ist. Kompetenz, Innovation und Kundenservice widerspiegeln sich in erfreulichen Umsatzzahlen.

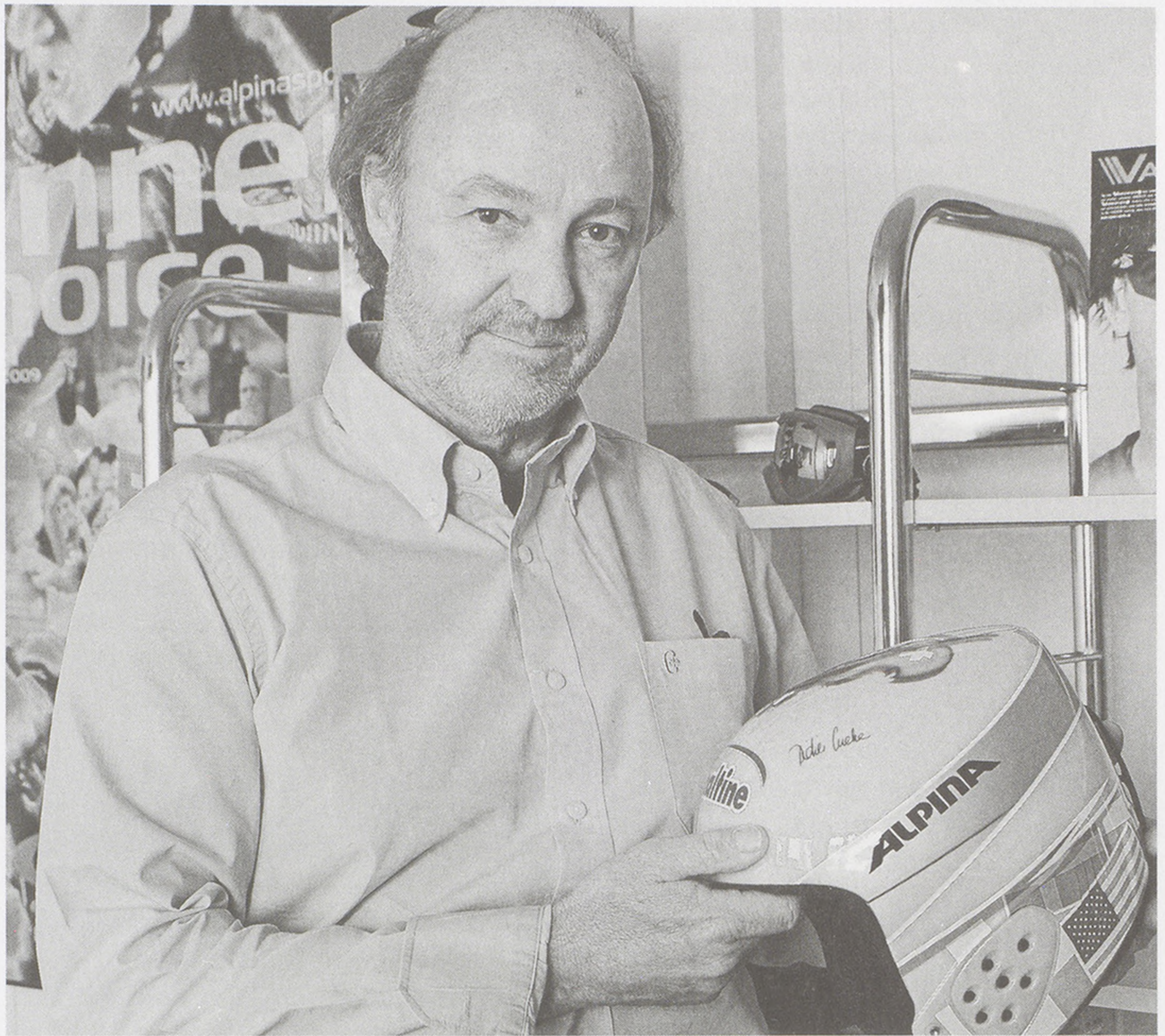
Sandro Pianzola

Fährt man die Lohwiesstrasse zum Polla-Gebäude hinunter, so vermutet noch niemand, dass sich in diesen Büroräumen ein Sportartikel-Ausrüster eingemietet hat, der mit seinem Helm den Skirennfahrer Didier Cuche ausrüstet. Auf rund 1600 m² operiert die Alpina Sports GmbH mit Büro und Lager in Ebmingen weltweit für den Sportfachhandel mit ihren Produkten. Unter dem Logo wird auch in zwei Wörtern klar und deutlich erklärt, wo ihre Kompetenzen liegen: «Eyewear & Helmets».

Von der Forch nach Ebmingen

Die Firma wurde 1989 unter dem Namen «Alpina Optik + Sport AG» gegründet und mit einem guten Partnerschaftsvertrag mit der Alpina International verbunden. Bereits als Kleinunternehmung startete Alpina ihrer Vertriebstätigkeit in unserer Gegend. «Wir begannen in einer kleinen Wohnung auf der Forch», erinnert sich Geschäftsführer Claudius Pfister an die früheren Zeiten. Doch dies wurde bald zu eng, und man fand im Polla-Komplex die ideale Grundlage für die Firma und deren Expansion. Mittlerweile umfasst das Alpina-Team 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wobei der grösste Teil der Mitarbeiter schon seit vielen Jahren Bestandteil der Belegschaft ist.

Gestartet wurde 1989 mit den Alpina-Brillen, 1991 kamen die Radhelme dazu, ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor, welcher die Winterlastigkeit der Skibrillen ausglich. Der Boom des Kopfschutz-Tragens auf der Strasse für die Rad- und Rennradfahrer wie auch auf der Skipiste kam Alpina sehr entgegen. Der Erfolg der gradlinigen Unternehmensphilosophie hat sich wirtschaftlich gelohnt, konnte man doch in einem bald gesättigten Markt seine Marktposition festigen und weiter ausbauen. Der Vertrieb von Brillen und Helmen erfolgt ausschliesslich über den Fachhandel. Namentlich sind das zum Beispiel Ochsner Sport, SportXX von der Migros-Gruppe, Athleticum und viele andere Sportfachgeschäfte. Aber Alpina-Brillen findet man auch im Fachhandel der Optiker. Und weil das so ist, darf man von einer Topqualität ausgehen.



«Alpina»-Geschäftsführer Claudius Pfister mit dem Rennhelm von Ski-Weltcup-Gewinner Didier Cuche. (Foto: pi)

Interessantes zweites Angebot

Claudius Pfister zieht aber noch zwei weitere Trumpfkarten aus dem Ärmel. «Wir haben noch eine zweite Marke, CP, die über CP-Fashion at Sports AG auch international vertrieben wird. CP als Schweizer Marke bietet ergänzende Produkte in den Bereichen Brillen und Helme an und wird dabei ausschliesslich in Europa hergestellt.» Dass auf den Schutzhelmen für Skikanonen und Snowboarder das Schweizer Logo drauf ist, hat für das Ausland fast mehr Bedeutung als in der Schweiz selbst, weiss Claudius Pfister zu berichten. Für den Konsumenten ist es eher wichtig zu wissen, dass er ein europäisches Produkt kauft.

Bei den Schutzhelmen ist es für den Konsumenten wichtig zu wissen, dass nach rund vier bis fünf Jahren der Helm erneuert werden sollte. Dies nicht, um

den Umsatz von Alpina zu steigern, sondern um sich optimal und bestmöglich zu schützen. Denn «der Kunststoff arbeitet über die Zeit und kann sich in der Struktur verändern, und das hat einen Einfluss auf das Schutzverhalten», erklärt Claudius Pfister.

Günstiger Kollektionsverkauf

Die Einwohner von Maur haben aber mit einem kleinen Kollektionsverkauf die Möglichkeit, sich über die Produkte und Aktionen ein Bild zu machen. Ein Riesenangebot an Sport- und Freizeitbekleidung, Golfwear, Sonnen- und Sportbrillen, Fahrradhelmen, Hemden, Blusen, Hosen, Bademode usw. werden zu einmaligen Preisen angeboten.

Wo und wann? CC Trading, Lohwiesstrasse 42, Ebmingen: Freitag, 13. Mai, von 10 bis 19 Uhr. (Einkäufe müssen bar bezahlt werden).



Liebe Sponsoren, Käufer von Kalle-Puzzle-Teilen und Freunde
Dank Ihrer grosszügigen Hilfe konnten wir uns dieses tolle Voltigepferd kaufen! Wir sind Ihnen sehr dankbar und möchten Ihnen die Möglichkeit bieten, Kalle, unseren Verein und unsere Voltigierer im Rahmen einer Frühlingsshow kennenzulernen. Bitte nehmen Sie das Puzzle-Teil mit, es gibt dafür eine Erfrischung.

Wir würden uns freuen, Sie am 14. Mai bei uns begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüsse: Bettina Daeppen, Voltigegruppe RZ Forch

Vicos Welt



– die tierische Kolumne

Rehkitze

Liebe Zweibeiner und Vierpfoter, heute gehts um eine wichtige tierische Quicki-Info über unsere Wald- und Wiesenbewohner, die Rehe und ihre Jungen, die sogenannten Rehkitze.

Anfang Mai bis Mitte Juni, also jetzt, werden die Rehlein «gesetzt». Die Rehmutter (Ricke) legt ihr Kleines meist im hohen Gras ab. Haben Sie gewusst, dass die Rehmutter nur etwa 30 Min. pro Tag zur Fütterung bei ihrem Kleinen ist? Sie denken sicher: «Ist das eine Rabenmutter.» Weit gefehlt! Sie tut das zur Sicherheit für das Kitz vor Feinden und damit die Kitzlein in Ruhe prächtig gedeihen können.

Noch mehr Reh-Infos: Im Sommer haben die Rehe rotbraunes Fell und im Winter eher graubraunes. Die Kitzlein haben auf ihrem rotbraunen Fell, weisse Flecken. Wie im Militär haben sie eine Tarnkappe an. Haben Sie ausserdem gewusst, dass das weisse Hinterteil «Spiegel» genannt wird? Falls Frau Reh sich im Spiegel anschauen will, na ja, dann ist Rehyoga angesagt. Ein kleines Spässchen bei einem so ernsten Thema muss sein.

Falls Sie ein Rehkitz finden, um Himmels wollen nicht anfassen und es in Ruhe lassen! Die Ricke ist sicher in der Nähe. Aufruf an alle Vierpfoter, die gerne jagen oder durch den Wald pirschen. Das ist ein absolutes Tabu, sonst sind die Kitzchen in Gefahr, und das finde ich gar nicht toll. Also, wer nicht gehorcht, muss leiden und an die Leine. Keine Ausflüge in die hohen Gräser und immer schön brav auf dem Weg bleiben. Ich gehöre nämlich zur Rehpolizei!

Wenn die Rehkitze geboren werden, stehen sie binnen 20 Minuten bereits auf. Nach etwa drei Wochen können sie rennen. Es sind eben Fluchttiere. Gefahren sind: Mähmaschinen, Hunde und Zweibeiner. Liebe Bauern, läuft bitte vor dem

Mähen die Felder ab! Ich weiss, es gibt viel Arbeit, aber da sich die Rehkitze in den ersten Wochen bei Gefahr auf den Boden drücken, sieht man sie praktisch überhaupt nicht. Noch mehr Fellträger-Infos... Ende Juli, Anfang August ist die «Brunft», sprich Paarungszeit. Da hat es mich fast aus den Pfoten gehauen bei dieser Info, die jetzt kommt: Nach der Paarung gibt es die Keimruhe für das Ei. Erst Monate später, ab Dezember, geht die Produktion weiter, und das Kitz wird im Jahr darauf im Mai/Juni geboren. Interessant, nicht wahr? Abschliessend ist noch zu sagen, dass ein Reh etwa 10–12 Jahre alt wird. Es sind so schöne und zarte Geschöpfe. Helft mit, sie in Ruhe zu lassen und ihr mit Gefahr gespicktes Leben ein bisschen leichter zu machen.

Ich danke euch Zweibeinern und Vierpfotern für die Mithilfe. Übrigens: Für eine gute Hundeerziehung organisiert Diana Gut, Besitzerin der Hundeschule Concanis, vom 16. bis 20. Mai eine Intensivwoche für kluge Hunde oder solche, die es noch werden wollen. Schauen Sie unter: www.concanis.ch

Helene Gerber, Binz
info@creationgerber.com

Inserate



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

**Kaufe Goldmünzen,
Silbermünzen, Goldschmuck,
Golduhren, Altgold**
sowie Silberwaren
mit Stempel 800 oder höher.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Zu vermieten: Im Bränneli Forch/Aesch
neu renovierte helle

3½-Zimmer-Wohnung

Garagenplatz, Balkon, Fr. 1600.–.

076 4947962



Neu in der Schweiz

d'vine-Vinothérapie

eine hochwirksame Wein-Hautpflegelinie mit effektiver Anti-Aging-Wirkung.
Aus Wein, Trauben und Weinreben sowie edlen Texturen. Duftende Kombinationen aus Mango, Passionsfrucht, Heidelbeeren, Zimt usw.

10% Rabatt für Neukundinnen

Lassen Sie sich bei einer entspannenden Gesichtsbildung überzeugen.

Kosmetikstudio Gabrielle, Kehlhofstrasse 524
(im Studio SIMA), 8124 Maur
Anmeldung: 077 477 97 57
www.kosmetikstudio-gabrielle.ch

**tax
concept**

**Ihre Steuerberaterin
in Maur**

Steuerberatung
Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

FDP
Die Liberalen Maur

**Einladung
zur Mitgliederversammlung**

vom Donnerstag, 19. Mai im Restaurant Schürli in Scheuren/Forch.

Auch Freunde und Bekannte sind zu unserer Mitgliederversammlung eingeladen.

Anmeldungen bitte per Fax oder Mail bis 17. Mai, 12 Uhr.
Senden an: Hans Gall, Präsident FDP Maur, Postfach 203, 8123 Ebmatingen
oder hannes.gall@bluewin.ch oder Fax 043 366 02 06.

Getrennte Entsorgung von brennbarem Kehr- richt und organischen Abfällen aus den Haushaltungen

Gemäss Geschäftsbericht 2010 der KEZO Hinwil entsorgten die Einwohner der Gemeinde Maur im letzten Jahr insgesamt 1430 Tonnen brennbare Abfälle. Dies ergibt 150 Kilogramm pro Einwohner der Gemeinde Maur. Damit konnte die Kehr-richtmenge zwar reduziert werden, aber sie liegt im Vergleich immer noch über dem Durchschnitt.

Mit einer konsequenten, getrennten Ent-sorgung des brennbaren Hauskehr-richts und der organischen Küchenabfälle könn-te noch eine Reduktion von rund 5 bis 8 Kilo pro Einwohner und Jahr erreicht werden.

Gemäss den heutigen gesetzlichen Be-stimmungen haben alle Eigentümer von Liegenschaften, die nicht über einen eigen-en Kompostplatz für die organischen Garten- und Küchenabfälle verfügen, ei-nen Grüngutcontainer für die Entsorgung dieser Abfälle bereitzustellen.

Sind Sie Mieter in einer Liegenschaft, die weder über einen Kompostplatz noch über einen Grüngutcontainer zur Entsor-

gung der organischen Haushaltabfälle aus Küche und Garten verfügt, so können Sie die Hausverwaltung ersuchen, für die Ent-sorgung organischer Haushaltabfälle ei-nen Grüngutcontainer für die Hausbe-wohner zur Verfügung zu stellen. Entspre-chende Meldungen nimmt auch das Ge-sundheitssekretariat per Mail entgegen, um die Hauseigentümer auf ihre Pflicht aufmerksam machen zu können. Mail-adresse: gesundheit@maur.ch.

Gesundheitssekretariat Maur

Anmelde- und Kündigungstermin für das 1. Semester 2011/2012 des Mittagstischangebotes der Schule Maur

Bis am 31. Mai 2011 können die Eltern ihre Kinder für den Mittagstisch Maur an-melden bzw. kündigen.

Die Kündigung (Teil- oder Ganzkündi-gung) eines Betreuungsplatzes ist nur auf Beginn der Sportferien und Beginn der Sommerferien möglich. Kündigungen sind schriftlich per 30. November bzw. 31. Mai an die Schulverwaltung Maur, Ge-meindehaus, 8124 Maur, zu senden. Bei Nichteinhalten der Kündigungsfristen verlängert sich die Anmeldung automa-tisch um ein Semester.

Alle Formulare können auf der Homepage der Schule Maur, www.schule-maur.ch, unter «Kinderbetreuung» oder neu auch unter www.maur.ch, «Schulverwaltung», heruntergeladen werden. Das 1. Semester beginnt nach den Sommerferien, Montag, 22. August 2011.

Für bereits angemeldete Kinder gehen die Mittagstische im 1. Semester 2011/2012 automatisch weiter, wenn diese nicht bis zum 31. Mai 2011 schriftlich gekündigt werden.

Die Detailinformationen mit den Tarifen sind ebenfalls auf der Homepage der Schule Maur unter «Kinderbetreuung» ab-zurufen.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Schulverwaltung Maur

Inserate



Mops-Mischlinge zu verkaufen.

Wir sind die 7 Zwerge auf der Suche nach einem gemütlichen, lie-bevollen Zuhause. Wir sind sehr anhänglich und verspielt und sind auch für ältere Menschen geeignet!

Wir freuen uns, euch bald kennenzulernen!

Rosanna Hauri-Gansser, Leeacherstrasse 51, 8123 Ebmatingen
E-Mail: rosie.h@bluewin.ch, Tel. 044 980 34 59 / 079 507 47 43

Mietgesuche

Direktionssekretärin, NR, seriös, solvent, sucht
**ab 3-Zimmer-Wohnung/Haus in Maur,
Umgebung Greifensee, Oberland oder
Zürichsee** ruhig gelegen, hell, geräumig.

Angebote an Maurmer Post, Chiffre 2011/5,
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

4. Ostersonntag

Samstag, 14. Mai 2011

16 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 15. Mai 2011

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Fidei-Donum

Agenda

Montag, 16. Mai 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 18. Mai 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 19. Mai 2011

9.15 Uhr, Wortgottesdienst
Kirche St. Franziskus

Märtegge

Gesucht ein **Hometrainer/Ergometer Velo** zum Ausleihen oder Mieten. Vielleicht steht einer irgendwo herum?! Tel. 043 366 09 87.

Zu verschenken **Kajütenbett** inkl. Matratzen neuwertig, 2 Fauteuils, 1 Hocker Jeansstoff blau, dazu Tischli weiss, Lötchentaler-Maske, Herrenmelone.
Telefon 044 980 37 83.

Inserate

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

“Kunststoff in Bestform”

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Aus der Pfarrei

Neuzuzügerbegrüssung vom 14. Mai 2011

Die Neuzuzügerbegrüssung wird im Rahmen einer Busfahrt durch unsere Gemeinde stattfinden.

Programm:

10.30 Uhr: Besammlung
bei der Waldhütte Stuhlen
Apéro und Begrüssung
durch Gemeindepräsident
Bruno Sauter
11.00 Uhr: Busrundfahrt durch
alle Gemeindeteile
mit Kommentar
Vorstellung Kirchenbehörden
bei der ref. Kirche Maur
Vorstellung Schulbehörden
beim Schulhaus Looren
12.15 Uhr: Einfache Verpflegung vom
Grill für alle Teilnehmenden
14.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15 bis
18.00 Uhr. Persönliche Vereinbarung
mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter: www.kath.ch/maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 15. Mai,
10 Uhr, Mühle, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 20. Mai:

Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 14. Mai, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:

FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

500 Jahre Kirche Maur an Pfingsten 10.–12.Juni 2011

Unser Kirchenjubiläum naht. Das Organisationskomitee ist an den letzten Vorbereitungen, damit dieses Fest für Sie unvergesslich wird.



kirchemaur.ch | 500 JAHRE

Hier einige Highlights

Das Fest beginnt am Freitag um 19 Uhr mit dem offiziellen Festakt in der Kirche. Unter der Leitung des Kirchenpflegepräsidenten Peter Scheuermeier werden Interviews mit dem neuen Kirchenratspräsidenten Michel Müller, unserem Gemeindepräsidenten Bruno Sauter und weiteren interessanten Gesprächspartnern geführt.

Kennsch mi no?

Im Festzelt, welches ab 19 Uhr geöffnet ist, findet ab 20.30 Uhr der Begegnungsabend für Konfirmanden statt, wobei sämtliche vorhandene Konfirmandenfotos seit 1913 in grossem Format ausgestellt werden.

Nacht der Musik und der 500 Lichter

Ab 20.30 Uhr beginnt die Nacht der Musik in der Kirche mit Auftritten des Do Lord Maur Gospel Power, der New Generations, der Brass Band MGM, des Streichorchesters der Musikschule Maur und vielen mehr. Unterbrochen wird die Musiknacht durch das Steigenlassen von 500 Lichtern, welche zuvor von den Konfirmanden angezündet werden.

Familienbrunch am Samstag

Der Samstag beginnt mit einem Familienbrunch im Festzelt. Kinder und Jugendliche können danach ihren Interessen auf dem Festgelände nachgehen (Publikation in der MP vom 21. April 2011).

Die geistreiche Viertelstunde

Die Erwachsenen geniessen ab 12 Uhr jeweils zur vollen Stunde bis 16 Uhr die

«geistreiche Viertelstunde» in der Kirche.

12 Uhr: «So klingt die Orgel», Alex Stukalenko, Organist
13 Uhr: «Unsere Kirche als Bauwerk», Peter Scheuermeier, Kirchenpflegepräsident
14 Uhr: «Ein Blick zur Holzdecke», Dr. Bruno Weber, Museen Maur
15 Uhr: «Was predigt die Kanzel», Prof. Dr. Hermann Siegenthaler, Heilpädagoge
16 Uhr: «Glocken und Uhr, Zeitzeichen fürs Dorf», Bruno Sauter, Gemeindepräsident
17 Uhr: «Die Maurmer Kirchenfenster von 1511 im Gotischen Haus in Wörlitz»
Ein offenes Fenster ins Dessau-Wörlitzer Gartenreich mit Bildern und Worten von Ute Winkelmann, Archivarin, und Beate Schulz, Museumsführerin.

Weisch no?

Ab 19.30 Uhr findet im Festzelt unter der Leitung von Heinz Wulf der Erinnerungsabend mit Persönlichkeiten aus Maur statt.

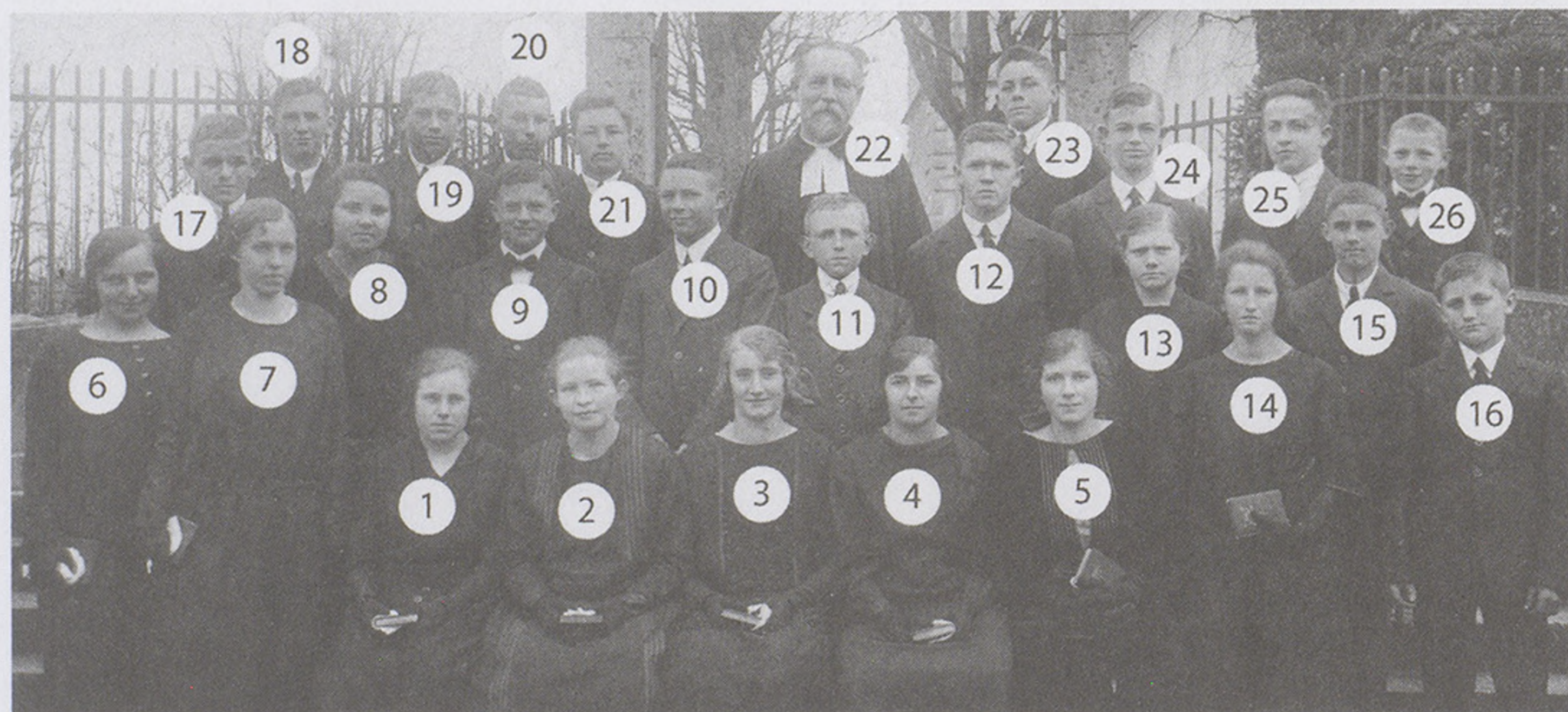
Festgottesdienst und Uraufführung

Um 10 Uhr predigt im Festgottesdienst an Pfingsten Professor Dr. Ralph Kunz, UZH – Theologische Fakultät. Dabei wird die eigens für diesen Anlass komponierte Jubiläumskantate des Singkreises Maur unter Leitung von David Haladjian uraufgeführt. Danach sind das Festzelt für Mittagessen und die Kaffeestube geöffnet. Um 14.30 Uhr erfreut uns die Brass Band MGM mit dem Schlusskonzert.

Das detaillierte Festprogramm erhalten alle Maurmer als Beilage der Maurmer Post am 27. Mai 2011

Gleichzeitig finden Sie das Festprogramm und eine Helferliste auf unserer Homepage. Wir suchen noch freiwillige HelferInnen für das Kinderprogramm. Helfen Sie uns? Tragen Sie sich in die Liste ein oder melden Sie sich bei Caroline Staub, Tel. 044 260 91 71.

Für die Kirchenpflege: Bea Auderset



Konfirmanden 1925.

(Bild: zvg)

Gottesdienste

■ Sonntag, 15. Mai
10 Uhr, Kirche Maur
Alles muss erfüllt werden
Lukas 24, 44–49
Pfarrer Kurt Gautschi
Gospelgottesdienst mit Do Lord Maur
Gospel Power, Leitung Irmgard Keldany
Kollekte: Espoir

Voranzeige

■ Sonntag, 22. Mai
10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch
spirit&soul-Forchgottesdienst
Bo Katzman «hautnah»
Marianne Spiller und Thomas Gröbly zur Buchvernissage
«Hunger nach Gerechtigkeit»
Fotoausstellung über das Hilfswerk ABAI in Brasilien, www.abai.ch

Kinder und Jugendliche

■ Freitag, 13. Mai
19 Uhr, Pfarrhaus Maur
CuA – Treffpunkt nach der Konf
Spaghettata – wir kochen zusammen
Leitung: Pfarrerin Karolina Huber
Anmeldung: Telefon 044 980 40 42

■ Samstag, 14. Mai
13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

■ Montag, 16. Mai
10–11.15 Uhr, Jugendstube Maur
Muki-Treff Maur

■ Dienstag, 17. Mai
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
Domino-Treff
Thema «Zivilcourage»
Leitung: Renate Hertach

■ Donnerstag, 19. Mai
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

■ Montag, 16. Mai
19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher
Frauenrollen in der Bibel
Leitung: Pfarrer René Perrot
Keine Voranmeldung nötig
Bibelkreis Ebmingen

■ Sonntag, 22. Mai
17 Uhr, Kirche Maur
Gospel in der Kirche
mit Bo Katzman und Special Guest Ronja
Benefiz-Konzert zugunsten Kinderdorf in Chile.
Karten zu Fr. 42.– im Vorverkauf bei Landi Maur oder im Sekretariat, KGH Gerstacher.

Amtswoche

15. bis 21. Mai
Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet
Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und
14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Marianne Bender,
Ebmingen

Frau Brender, Sie engagieren sich in Maur für die Kulturkommission, wie erleben Sie diese Tätigkeit?

Wir sind ein gutes Team, und es macht Spass, zusammen ein interessantes, kulturelles Programm für die Gemeindemitglieder auf die Beine zu stellen. Ich schätze es, dass unsere Gemeindebehörde die kulturelle Vielfalt fördert und grosszügig unterstützt. Persönlich engagiere ich mich seit ich hier wohne gerne für unsere Gemeinde.

Was sind Ihre persönlichen Vorlieben?

Ich mag es möglichst abwechslungsreich. Kleine Bühne, grosse Bühne, Comedy, Oper, Konzerte, auch Kino.

Wie gehen Sie vor, um ein Programm für Maur zu gestalten?

Indem man Augen und Ohren offen hält und auch an verschiedene Veranstaltungen in und um Zürich geht. Wir engagieren selten jemanden, den wir nicht vorher schon einmal gesehen haben. Auf diese Weise lernen wir bekannte und weniger bekannte Künstler kennen. Solche, die am Anfang ihrer Karriere stehen und dann plötzlich in aller Munde sind. Wie damals Knuth und Tucek, die jetzt regelmässig im Miller's Studio auftreten, oder «Bern ist überall» die einzeln oder als Gruppe grosse Erfolge feiern können. Damals, als diese Künstler bei uns auftraten, wurden wir nicht mit grossem Publikumsandrang verwöhnt.

Worauf achten Sie bei einem möglichen Engagement eines Künstlers?

Das ist eben die Schwierigkeit. Wir bemühen uns, für alle Alterskategorien etwas anzubieten. Die Werbung muss ansprechend und breit gestreut sein. Die Künstler müssen allerdings bereits einen Namen haben, sonst kann man die Maurmer nicht hinter dem Ofen hervorlocken. Unsere Eintrittspreise sind sicher nicht so hoch wie in der Stadt, das könnte auch noch ein Vorteil der Angebote der Kulturkommission sein.

Träumen Sie von einer bestimmten Veranstaltung in Maur?

Von den 10 Tenören, ich möchte den Loorensaal bersten sehen und das Resultat hören.

Interview: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Samstag, 14. Mai
Schatzhammer im Wettsteinhaus.
Wettsteinhaus, 10–17 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Frühlingsmärt. Rund ums
Wettsteinhaus, 10–17 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Fischerplausch am Greifensee.
Schiffplände Maur, 11–20 Uhr.
Sportfischerverein Maur und Umgebung.

Fussball. Meisterschaftsspiel
FC Maur 1 – FC Phönix Seen 2a,
Sportplatz Looren, 17 Uhr.

Ideen-Werkstatt. Gestaltung des
Begegnungsorts «Spickel» mit
Wettbewerb, 10 bis 15.40 Uhr,
Wettsteinhaus, Aesch/Forch.

■ Sonntag, 15. Mai
Gospelgottesdienst
mit Do Lord Maur Gospel Power.
Kirche Maur, 10 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Fischerplausch am Greifensee.
Schiffplände Maur, 11–18 Uhr.
Sportfischerverein Maur und Umgebung.

Rundfahrten mit dem Dampfschiff
Greif. Auskunft unter 044 980 01 69 oder
www.sgg-greifensee.ch.

■ Donnerstag, 19. Mai
Jungseniorenwanderung Frutigen.
Tropenhaus – Kulturpfad Frutigerland,
Wanderleiter Hanspeter Suter.
Wandergruppen Maur.

■ Samstag, 21. Mai
27. Ryffel Nachwuchslauf. Für 3- bis
16-jährige Jugendliche, Strandbad
Niederuster. Infos: www.ryffel.ch.

Museen Maur. Geöffnet 14–17 Uhr,
Museen und Burg Maur.

■ Sonntag, 22. Mai
spirit&soul-Forchgottesdienst.
Bo Katzman live. «Hunger nach
Gerechtigkeit» mit Marianne Spiller und
Thomas Gröbly. Fotoausstellung über
das Hilfswerk ABAI.
Singsaal Aesch-Forch, 10.30 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Gospel in der Kirche mit Bo Katzman
und Special Guest Ronja
Benefizkonzert zugunsten Kinderdorf in
Chile. Karten zu Fr. 42.– im Vorverkauf
bei Landi Maur oder Sekretariat Kirche-
gemeindehaus Gerstacher, Abendkasse ab
16.30 Uhr.
Kirche Maur, 17 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Donnerstag, 26. Mai
Fussball. Meisterschaftsspiel
FC Maur 1 – FC Fehraltorf 1b,
Sportplatz Looren, 20.15 Uhr.

Freilichttheater «Don Juan oder die
Liebe zur Geometrie». Mit dem Theater
Kanton Zürich, Wiese neben
Rest. Schiffplände, Maur, 20.30 Uhr.
Kulturkommission Maur.

■ Freitag, 27. Mai
Konzert-Musik aus dem Jahre 1971.
Loorensaal, 19.30 Uhr. Musikschule
Maur.

Ansicht



Verwandte der Saurier in Maur? Das Vernetzungsprojekt der Gemeinde Maur fördert auch den Lebensraum dieser Tiere. Exkursion am 31. Mai, 19.00 bis 20.30 Uhr. Einblicke in Natur und Landwirtschaft der Gemeinde Maur. Anschliessend von der Gemeinde Maur offerierter Imbiss beim Rebhüsli «Steindrüesen». Treffpunkt Parkplatz reformierte Kirche Maur.

(Foto: sl)